

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Rathaus in
Gaienhofen ist
verkauft**

S. 2

**Schnelleres
Internet durch
Stadtwerke**

S. 4

**Neuer
Zunftmeister für
Mondfänger**

S. 5

**Sonderseite zur
Abstimmung
Stuttgart 21**

S. 21

Mit
Stein am Rhein

16. NOVEMBER 2011

WOCHE 46

RA/AUFLAGE 20.440

GESAMTAUFLAGE 88.175

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Neuer Mann für Radolfzell

Unverhofft kommt oft, und Unerwartetes trifft oft ein. Unerwartet schnell vollzog sich eine Änderungen in meinem Berufsleben. Nach meinem Studium der Deutschen Literatur und Geschichte in Konstanz, arbeitete ich zunächst in der Singener WOCHENBLATT-Redaktion in Singen als Redakteur, war für Sport, verschiedene Ressorts und den Hegau tätig und habe nun - unverhofft - die Radolfzeller Redaktion übernommen.

Eine große Herausforderung, die mir aber leicht gemacht wurde. Denn ich wurde freundlich durch die WOCHENBLATT-Leser und die Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Radolfzell empfangen.

So bin ich mir sicher, dass mich hier viele positive Erfahrungen erwarten. Als Kind der Region freue ich mich auf die Arbeit in Radolfzell, die journalistische Begleitung des Geschehens in und um die Stadt und auf der Höri. Als Redakteur vor Ort möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, dass auch in Zukunft attraktiv, kritisch und informativ berichtet wird - natürlich immer nah am Menschen und verwurzelt in der Region.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

HSC zahlt Lehrgeld

Die Handballerinnen des HSC Radolfzell scheinen zur Zeit in der Südbadenliga Lehrgeld zu zahlen. Gegen den TSV Mimmehausen/Mühlhofen setzte es eine 25:27-Niederlage. Die jungen Spielerinnen müssen verinnerlichen, dass man über die vollen 60 Minuten konzentriert sein muss. Schon nach 20 Minuten lagen die Seehasen 2:8 hinten und rannten für den Rest der Spielzeit diesem Rückstand erfolglos hinterher. Am kommenden Samstag, 19. November, 17.45 Uhr, beim Spiel gegen Waldkirch/Denzlingen in der Unterseehalle können die Radolfzellerinnen beweisen, dass sie es auch besser können.

Narrizella enthüllt neues Schlegele-Beck-Gemälde

Radolfzell (gü). Der 11. November ist bei den rheinischen Jecken ein Feiertag. Der Karneval beginnt - das ist ein Grund zum Feiern. Die Radolfzeller Narren rund um den Narrenverein »Narrizella« hatten an diesem fastnachtsträchtigen 11. November hingegen gleich doppelten Grund zum Feiern. Mit dem Fasnet-Startschuss um 11.11 Uhr wurde im Narrizella-Zunftthaus in der Kaufhausstraße nicht nur die karnevalistische fünfte Jahreszeit rund um Mettnau und Höri eingeläutet, sondern auch das neue Gemälde des Schlegele Beck, das künftig den Eingangsbereich des schicken Museums im Zunftthaus schmückt, in feierlichem Rahmen enthüllt.

Damit biegen die Narrizeller mit ihrem Zunftthaus endgültig auf die Zielgerade ein. »Die Enthüllung des Gemäldes ist der letzte Schritt«, erklärte Präsident Martin Schäuble bei der offiziellen Gemäldevorstellung am Freitag. Über 200 Arbeitsstunden stecken in dem 1,80 auf sechs Meter großen Kunstwerk, das einen Streifzug durch die verschiedenen Aspekte der fünften Jahreszeit darstelle, so der Zunftpräsident weiter. Das Ambiente stimmt jetzt. Auch der Kultur-

wissenschaftler und künftige Leiter des Museums, Michael Fuchs, freute sich darüber, dass das moderne Kleinod inmitten von Radolfzell fertiggestellt wurde - schließlich stecke eine Menge Arbeit darin. »Auf dem Kunstwerk lassen sich viele alte Anekdoten aus der Historie der Fastnachtsgesellschaft wiederfinden. Alle Narren sind im wahrsten Sinne des Wortes in einem Boot«, weiß Fuchs um die umfassende Darstellung auf dem neuen Schlegele-Beck-Gemälde. Vor allem der regionale Bezug kommt dabei nicht zu kurz. »Die Region rund um Radolfzell wird groß geschrieben. Deswegen werden auch Kunstfreunde von Bruno Eppele und Lothar Rohrer, voll auf ihre Kosten kommen.«

Wann genau das Museum die ersten Besucher empfangen kann, stand am Freitag noch nicht fest. Bis zum Sommer 2012 muss mindestens noch gewartet werden, wie Schäuble auf Nachfrage des WOCHENBLATTs verriet. Erst nach Beendigung aller Bauarbeiten werden die Museumstüren geöffnet - und dazwischen liegt bekanntlich noch die Fastnacht 2012, auf die sich die Narrizeller ebenso freuen, wie die Narren aus Köln.



Das Radolfzeller Zunftthaus der Narrizella in der Kaufhausstraße biegt auf die Zielgerade ein. Mit der Enthüllung des neuen Gemäldes des Schlegele Beck durch Fasnets-Museumsleiter Michael Fuchs wird nicht nur die Fastnachtszeit eingeläutet.

swb-Bild: gü

Wer dagegen ist, sagt »Ja«!

Fragestellung der Volksabstimmung sorgt für Furore

Radolfzell (gü). Trotz massiver Proteste der Bevölkerung schien die Umsetzung des Großprojektes »Stuttgart 21« nicht mehr zu verhindern zu sein - eigentlich. Doch nun erhalten die Stuttgart 21-Gegner noch einmal Wasser auf die Mühlräder gegen das milliardenschwere Bauvorhaben. Denn nur fünf Monate nach dem historischen Wahlerfolg der Grünen und der SPD heißt es für die Baden-Württemberger am Sonntag, 27. November, abermals: ab an die Urne.

Auch in den Radolfzeller Abstimmungsbezirken wird abgestimmt. Insgesamt sind 35 Bezirke betroffen, davon drei Briefabstimmungsbezirke. 192 Abstimmungshelfer werden an diesem geschichtsträchtigen Tag bei der Auszählung mitwirken. Musste man bei vergangenen Wahlen lediglich ein Kreuzchen machen, so gilt es doch bei der ersten Volksabstimmung in Baden-Württemberg einiges zu beachten. »Am wichtigsten ist, dass dem Stimmgeber bewusst ist, dass er nicht über den Bau des Bahnhofs abstimmt, sondern über das Gesetz, das den Bau verhindern kann«, erklärt der für die Wahlorganisation in Radolfzell zuständige Holger Vetter. Klingt einfach - ist es aber nicht,

denn »Ja« bedeutet »Nein« zu Stuttgart 21 und »Nein« bedeutet »Ja« zu Stuttgart 21. »Wer mit »Ja« stimmt,



Ab an die Abstimmungsurne heißt es am Sonntag, 27. November von 8 bis 18 Uhr, auch in und um Radolfzell. Abstimmungsorganisator Holger Vetter hofft auf eine hohe Beteiligung der insgesamt 22405 stimmberechtigten Radolfzeller.

swb-Bild: gü

der ist für das Kündigungsgesetz und stimmt somit für den Baustopp«, so Vetter weiter. Ein Nein-Votum ist also eine Stimme für Stuttgart 21. Ungeachtet der Abstimmung ist es jedoch zwingend notwendig, dass im Rahmen der Volksabstimmung ein Quorum erreicht wird. »Das bedeutet, dass mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Bevölkerung Baden-Württembergs mit »Ja« abstimmen muss«, erklärt der Radolfzeller Abstimmungsleiter.

Im Vergleich: Bei der Landtagswahl lag die Wahlbeteiligung im Bezirk Radolfzell bei 65,49 Prozent. Insgesamt dürfen 22.405 Stimmen in und um Radolfzell abgegeben werden. »Viele gehen davon aus, dass das Endergebnis nur von den Ja- oder Nein-Stimmen abhängt, aber entscheidend ist vielmehr das Quorum«, verrät Vetter. Deshalb hofft er, dass möglichst viele Bürger von ihrem Abstimmungsrecht Gebrauch machen. Die Abstimmungslokale haben von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Wann genau das Ergebnis feststeht, ist noch nicht klar, aber Vetter schätzt, dass man gegen 19 Uhr damit rechnen könne. Mehr dazu auf Seite 21.

Kunstaussstellung

Bereits im elften Jahr findet im Wangener Bootsstüble von Freitag, 18. November, bis Sonntag, 20. November, eine voradventliche Ausstellung statt. In diesem Jahr stellen aus: Vera Floetmeyer-Löbe (Skulptur), Andreas Treis (Schalen aus Holz), Nora Löbe (Malerei), Susanne Kiener (Textil) und Helge Albrecht (Leder). Beginn am Freitag ist um 19 Uhr. Samstags hat die Ausstellung von 14 bis 18 Uhr geöffnet und sonntags von 10 bis 18 Uhr.

Sparkassen-Immobilien



Stadtnahe Wohnlage!
Doppelhaushälfte mit Einliegerwohnung in schöner Wohnlage in **Stockach**. Nur wenige Gehminuten zum Zentrum. 5,5 Zimmer verteilen sich auf ca. 167 m² Wohnfläche. Balkon, Terrasse, drei Stellplätze. Baujahr 1993. Grundstück ca. 350 m². Das Objekt ist aktuell vermietet. **250.000,- €**

Ihr Ansprechpartner:
Ralf Reitz
Tel. 0 77 71/808 139

**Sparkasse
Stockach**

www.sparkasse-stockach.de

Grundstein der Zukunft

Erster Spatenstich für Espasingen

Stockach (sw). Ein Ort bekommt ein Zuhause. Der erste Spatenstich für das neue Dorfzentrum von Espasingen erfolgt am Freitag, 18. November, um 17 Uhr – nach etwa einem Jahr Bauzeit soll dann das Werner-und-Erika-Messmer-Haus unterhalb des jetzigen Rathauses fertig gestellt sein. Ein zweigeschossiger Bau in »S«-Form mit der Feuerwehr im Untergeschoss, einem eingruppigen Kindergarten im Erdgeschoss, mit Verwaltungsräumen, Trauzimmer und einem Sitzungssaal für 200 bis 240 Personen wird entstehen. Etwa 6.000 Kubikmeter umbauten Raum



Ortsvorsteher Andreas Bernhart freut sich auf den ersten Spatenstich für das Ortszentrum von Espasingen.
swb-Bild: Weiß

wird das Dorfgemeinschaftshaus haben, weiß Ortsvorsteher Andreas Bernhart, der in dem Neubau den »Grundstein für die Zukunft von Espasingen« sieht. Eine Zukunft, die gefährdet war. Denn die Finanzierung des 3,1 Millionen Euro teuren Projekts stand trotz einer Millionenspende von Werner Messmer, dem Ehrenbürger von Radolfzell und gebürtigen Espasinger, auf tönernen Füßen. Der

Grund: Der Zuschuss aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) fiel mit 500.000 Euro um 50.000 Euro geringer aus als geplant, und auch aus dem Ausgleichsstock des Landes gab es »nur« 400.000 Euro, das waren 480.000 weniger als erhofft. So fehlten in der Rechnung 530.000 Euro. Durch Einsparungen konnten die Kosten um 300.000 Euro gesenkt werden – dennoch schraubt sich der Eigenanteil der Stadt an den Ausgaben um 230.000 Euro nach oben. Die Einschnitte durch die Einsparungen bezeichnet Andreas Bernhart als »schmerzhaft«. Dass bei Küche, Bestuhlung, Einrichtungsgegenständen und Geräten für den Kindergarten Abstriche gemacht werden mussten, tut dem Ortsvorsteher in der Seele weh. Aber: »Der Baukörper bleibt in seiner ursprünglich geplanten Gestalt erhalten.« Durch den Verkauf der bisherigen Grundstücke von Feuerwehr und Kindergarten könne ein Teil der Kosten wieder hereinkommen. Und: »Das bisherige Gemeindezentrum steht nach Fertigstellung des neuen Dorfgemeinschaftshauses nicht mehr für eine öffentliche Nutzung zur Verfügung. Hier wird über einen Abriss oder einen Verkauf nachgedacht, so der Gemeindechef. Er sieht in dem Neubau keine einseitige Bevorzugung von Espasingen gegenüber den anderen Ortsteilen. In »seinem« Ort sei als letzte Maßnahme im Hochbau die Aussegnungshalle gebaut worden, nun sei ein Neubau nötig geworden. Jeder Stockacher Ortsteil habe etwas Besonderes – Raithaslach den Farrenstall oder Hoppetenzell das umgebaute Dorfgemeinschaftshaus – und nun sei Espasingen mit dem Werner-und-Erika-Messmer-Haus an der Reihe. Danach könnten die anderen Ortsteile bedacht werden: »Man kann nicht alles auf einmal machen, Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut.«

Verkaufsoffener Sonntag in Stockach



Der Sound stimmte: Die »Schalmeien Weibsen Stockach« (SchaWeSto) brachten die Stockacher Unterstadt während des verkaufsoffenen Sonntags zum Schwingen und Swingen. Diese Melodien machten alle Müden munter.



Der Himmel war trüb, die Laune heiter. Beim verkaufsoffenen Sonntag in Stockach konnten Besucher ein Shopping-Vergnügen unter dem Motto »Wir versüßen Ihren Einkauf« ohne Hektik und Stress genießen.
swb-Bild: Weiß

Stille Trauer bleibt

Othmar von Bodman steht auf Heimat

Radolfzell (li). Der Volkstrauertag hat eine tiefe Dimension. Freiherr Othmar von Bodman traf bei der Radolfzeller Gedenkfeier am Luisenplatz die Dimension mit dem ersten Satz, als sein Onkel als Divisionspfarrer im Krieg in Russland 1941 an seine Mutter schrieb, einen solchen Allerseelenmonat mit so vielen Beerdigungen habe er nie für möglich gehalten. Wir haben vieles nie für möglich gehalten. 120 Millionen Menschen starben im Zweiten Weltkrieg. Stille Trauer bleibt. Die Folgen aus der Geschichte müsse man überdenken und daraus verantwortungsbewusst so in die Zukunft handeln. Ja, aber dafür hätten wir ja nie Zeit. Keine Zeit hatten am Volkstrauertag auch die jungen Leute, die zwei Jahre zuvor die NS-Diskussion in Radolfzell vom Zaun gebrochen haben. Dauerhaftes Engagement und Verantwortung für ein Thema sind offenbar nicht übliche Neigungsfächer. Anlass zum Thematisieren hätte es in der letzten Woche genug gegeben, nachdem das WOCHENBLATT am Mittwoch offengelegt hatte, dass Otto Blesch, der erste Bürgermeister in

Radolfzell, nach dem Zweiten Weltkrieg immer noch Mitglied der NSDAP gewesen ist, als ihn die Franzosen entsetzten. Nach ihm ist hier immer noch eine Straße benannt! Hätten dies andere Vorbeter publiziert, hätte es wieder zwei Jahre Aufstand gegeben. Das stimmte am Rande einer stimmigen Gedenkfeier nachdenklich. Damit muss man sich abfinden. Vieles ändert sich offenbar jedes Jahr wieder. Vor Ort ist klar: Es sind die Offiziellen, die trauern und Angehörige der Kriegsoffer. Als Tag gegen die Gewalt in der Welt und der Diskriminierung von Minderheiten ist der Volkstrauertag in Radolfzell noch nicht angekommen, obwohl wir auch heute noch viele Kameraden haben. Da war man vor zwei Jahren weiter. Es ist der gleiche Platz mit den gleichen Besuchern gewesen. Dahinter liegen viele Debatten und Sorgen. Ob sie überflüssig waren, wird die Zukunft zeigen. Jetzt haben wir alle ohne Auftrag auf Besserung erst einmal getrauert. Viele der Absprechpartner haben jetzt erst einmal gefeilt.



Der 11. November ist vielerorts ein Feiertag – so auch in Radolfzell bei der »Weibsbilder Latenight«. Einen gelungenen Fastnachts-Auftakt boten die Narrizella-Weibsbilder im Milchwerk. Die Lacher auf ihrer Seite hatten an diesem Abend Jutta Graf, Melanie Kratt und Claudia Treichel (v.l.).

Femininer Fasnetauftakt

»Weibsbilder Latenight« ein voller Erfolg

Radolfzell (pud). Einen unterhaltsamen Auftakt zur Fastnacht 2012 boten die Frauen der Narrizella am Elften-Elften im Milchwerk. Unter der professionellen Regie von Rommy Bromma hatten 60 Aktive auf und hinter der Bühne das Programm »Weibsbilder Latenight« mit sechs Nummern auf die Beine gestellt, das von Claudia Werner und Manuela Wrzeszcz moderiert wurde. Gleich zu Beginn schlugen im gut besuchten Großen Saal die Lachwellen hoch beim »Dreigestirn«. Jutta Graf als Kölner Närrin, Melanie Kratt als Hansele und Claudia Treichel als Funkenmariechen, assistiert von zwei glatt rasierten, eingöhlten Dienern, nahmen sich gegenseitig wegen ihrer »Fehler« hoch. So war die Kölnerin in Südschweden auf der Jagd nach Hermeline gewesen, das Hansele hatte in einer Kommune im Schwarzwald Haschisch angebaut und das Funkenmariechen auf Mallorca einen Sado-Maso-Club eröffnet. Köstlich war die Situationskomik von Graf, die das Publikum humorvoll einzubinden verstand. Stimmgewaltig besang Elsa Santinho-Reiser den

»Zeller Duft«: nach Fleischkäs, Bier und Schupfnudeln riechende Narren. Heidi Hirling und Bigi Steinert »bekriegten« sich als Ehepaar, das schon zulange miteinander verheiratet ist. Sie warf ihm vor, ein schlechter Liebhaber zu sein. »Dabei sein ist alles«, antwortete er. Im Puppentheater, gespielt von Marina Aigeldinger und Tine Karrer, vergaulte Frosch Paula im Gespräch mit dem Kappedeschle ihre Verehrer, nämlich einen Gardisten, ein Narrenrat und einen Holzer. Eine Zugabe mussten 20 Cowgirls geben, die einen Linedance aufführten. Wie so oft glänzte Marlies Riester in der Bütt mit ihren typischen, teilweise derben Seitenhieben auf Zunftfiguren und -Personen. Diesmal las sie aus dem zu »Hallo Narrizella« umfunktionierten Amtsblatt vor. Darin suchte beispielsweise ein attraktives Hansele einen Holzhauer, der sie rupft. Angeboten wurde auch ein »Lachseminar mit Martin« nach dem Motto »Willst Du wie 'ne Ziege lachen, lass das mal den Präsi machen«. Tosender Applaus war der Dank für ihren gekonnten Vortrag.



► BELESEN

In einer Vollmondnacht purzelt das Mondgesicht aus einem Bild, das die kleine Marion gemalt hat, und beschließt, so schön zu scheinen wie der Mond. Das passt dem Mond ganz und gar nicht. Wie die Geschichte »Das Mondgesicht« von Gerda Marie Scheidl weitergeht, erfahren Kinder ab vier Jahren am Montag, 21. November, um 15 Uhr in der Stadtbücherei Stockach – bei der Vorlesestunde »Geschichten aus dem Koffer« mit Heide Heeder. Anmeldung unter 07771/80 23 05.



► ERÖFFNUNG

Die Türen für eine bessere Stimme und Sprache stehen offen: In Moos hat Jasmin Over die Logopädie-Praxis »Isula Höri« eröffnet. Sie hat sich auf Jugendliche und Kinder ab zwei Jahren spezialisiert, aber auch Erwachsene – häufig Lehrer und Erzieherinnen – finden bei ihr Hilfe. Die frischgebackene Praxisinhaberin hat diverse Ausbildungen rund um die Stimme vorzuweisen: Logopädin, Stimm- und Atemtherapeutin, Seminarleiterin für Entspannungstechniken und systemische Therapeutin. Zur Eröffnung in lockerem Rahmen gratulierte Bürgermeister Peter Kessler.

Fachhilfe für Realschule

Radolfzell (pud). Ab dem kommenden Schuljahr 2012/2013 wird eine Fachkraft für Schulsozialarbeit an der Gerhard-Thielcke-Realschule arbeiten. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle an der Schule mit rund 700 Schülerinnen und Schülern. Dies beschloss der Gemeinderat ohne Aussprache und einstimmig in seiner jüngsten Sitzung. Rektorin Gabriele Wiedemann forderte bereits vor einem Jahr erstmals eine unabhängige Kontaktperson für Eltern, Schüler und Lehrer, die bei immer häufiger werdenden Verhaltensproblemen in Familie und Schule unterstützend wirken kann. Zudem soll die Fachkraft Kontaktperson zu Beratungsstellen und dem Jugendamt sein. Darüber hinaus soll sie Schülerinnen und Schüler auch bei Projekten im Rahmen des neuen Mensa-Konzepts in der Freizeit betreuen. Schließlich wird sie im Unterricht störenden Schülerinnen und Schülern helfen, über ihr Verhalten nachzudenken und zu sprechen, damit es zu keinen weiteren Zwischenfällen im Schulalltag mehr kommen wird. .



Über vier Tage hinweg wurde beim Handballcamp des HSC Radolfzell unter fachmännischer Betreuung durch Sebastian Zuther, Mannhard Bech und Thomas Knorr geschwitzt, gerannt und geworfen.

Handballstars zu Gast Nationalspieler trainierten HSC-Nachwuchs

Radolfzell (swb). 34 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren trainierten vier Tage lang zusammen mit dem Kieler Handballcamp-Team in der Unterseesportthalle. Zweimal täglich wurde an der Technik, Kraft, Koordination und Schnelligkeit der HSC Jugend gearbeitet. Für die Campleitung waren extra aus Kiel Sebastian Zuther und der ehemalige Kieler Bundesligaspieler und Nationalspieler Mannhard Bech genannt »Mücke« angereist. Die Presse feierte Mannhard Bech als den »besten Jugendtrainer Deutschlands« (Rhein-Main Post/ Mai 2011). Doch die beiden Trainer, die bereits

schon bekannt sind beim HSC vom letztjährigen Powercamp, hatten eine Überraschung für unsere Handballjugend mitgebracht. Thomas Knorr, 83-maliger Nationalspieler, spielte sieben Jahre beim THW Kiel, danach in Flensburg und beim HSV Hamburg. Mit diesen Mannschaften hat er einige nationale und internationale Titel errungen und war in den letzten vier Jahren Trainer des 2. Bundesligisten VfL Bad Schwartau. So wurde das Handballcamp für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis. Allen Teilnehmern ist klar »wer hoch hinaus will, muss dran bleiben und viel trainieren«, um einmal Spitze zu werden.

Mehrkosten für Jugendladen

Radolfzell (pud). Für den neuen Jugendladen in der Bahnhofstraße hat der Gemeinderat zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000 Euro außerplanmäßig bewilligt. Die bereits genehmigten 50.000 Euro zur Herrichtung des Treffpunkts und der Anlaufstelle für Jugendliche reichen nicht aus. Darüber hinaus muss eine Glaswand mit Türe zwischen dem Jugendraum und dem Büro gebaut werden, damit beide Räume gleichzeitig benutzt werden können.

Ein Abend für die Radolfzeller Fasnet

Radolfzell (swb). »Brauchtum ist langweilig?« - dieser Frage will der Zunftmeister der Radolfzeller Froschenzunft Björn Siller am Donnerstag, 17. November, nachgehen, wenn er bei einem »Brauchtumsabend« im Froschenstüble die Geschichte der Froschenzunft anhand der Zunftfiguren vorstellt. Alles Weitere, was man über die Radolfzeller Fasnet wissen muss, erklärt im Anschluss daran Michael Fuchs. Veranstaltungsbeginn ist um 19.30 Uhr.

Schnelles Internet durch Stadtwerke

Radolfzell (pud). Die Stadtwerke Radolfzell (SWR) können künftig in das Internet-Geschäft einsteigen. Der Gemeinderat beauftragte Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt, dem Aufbau dieses neuen Geschäftsfelds in der Gesellschafterversammlung zuzustimmen. Gleichzeitig genehmigte das Gremium einen Zuschuss von 300.000 Euro, zahlbar in zwei Raten. Insgesamt investieren die SWR rund 1,6 Millionen Euro. Wie SWR-Geschäftsführer Thomas Isele sagte, sollen die »weißen Flecken« versorgt werden. Das sind die Ortsteile Güttingen, Liggeringen, Möggingen, Stahringen, die Mettnau-Kur sowie Betriebe im Industriegebiet West, im Gewerbegebiet Böhringen und im ehemaligen Kasernenareal. Die SWR nutzen die Leerrohre, die sie bereits verlegen, im Zuge der Übernahme des Stromnetzes von der EnBW. Laut

Isele trete die SWR nicht als »Billiganbieter« auf. Die Tarife befinden sich auf dem Niveau der Telekom. »Nächsten Sommer gibt es schnelles Internet«, versprach er. Breite Unterstützung fand der Internet-Einstieg der SWR im Rat. Herbert Tägtmeier (CDU) beispielsweise betrachtete ihn als »gut für die Standortqualität«. Siegfried Lehmann (FGL) lobte das Engagement als »Dienstleistung für den Bürger«. Thilo Sindlinger (FGL) wandte ein, dass der Zuschuss auch der Thüga gehöre, die mit 49 Prozent an den SWR beteiligt ist. Christof Stadler (CDU) wollte das Geld lieber als zinsloses Darlehen geben. Josef Klett (Freie Wähler) argumentierte, dass die Internet-Dienstleistung nicht unbedingt ein Geschäft sein muss und dass die Thüga sich auch am Risiko beteilige.

13 Bewerber für Seniorenbeirat

Radolfzell (swb). Zur Wahl des Seniorenbeirates am 22. November sind 13 Bewerbungen eingegangen und in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet: Edith Gehrung, Katharina Gätjens, Ursula Hahn, Werner Harsy, Dietlind Heilmann, Armgard Helmer, Doris Reuter, Christine Sauer-Intveen, Hans-Joachim Schiller, Gudrun Schneider, Peter Seemann, Susann Stol und Margarete Strübig. Es sind zwölf Seniorenräte/innen auf vier Jahre zu wählen. Es findet nur Briefwahl statt. Allen Wahlberechtigten werden bis zum 8. November die Wahlunterlagen zugesandt. Der ausgefüllte Stimmzettel ist in den grauen Wahlumschlag zu legen, letzterer wiederum in den gelb-farbigen Wahlbriefumschlag. Der Wahlbriefumschlag kann unfrankiert in den Postbriefkasten, den Briefkasten des Rathauses Radolfzell oder in jene der Verwaltungsstellen der Ortsteile eingeworfen werden. Der Wahlbriefumschlag muss bis spätestens 22. November 2011 bei der angegebenen Anschrift eingegangen sein.

Altlasten im Bora-Boden

Radolfzell (pud). Im Grundstück des geplanten Vier-Sterne-Hotels bei der Bora-Sauna befinden sich Altlasten. Gemäß einem Vertrag ist die Stadt verpflichtet, sich an der Beseitigung des Materials mit bis zu 100.000 Euro zu beteiligen. Der Gemeinderat beschloss in seiner jüngsten Sitzung bei drei Enthaltungen, diese Summe außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen. Stadtrat Walter Hiller (Freie Wähler) fragte nach der Art der Altlasten. Diese werden derzeit noch ermittelt, antwortete Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt. Ratskollege Bernhard Diehl (CDU) wollte wissen, ob die Beseitigung zu einer Bauverzögerung führen könne. Laut Dr. Schmidt sei dies nicht der Fall, da es lediglich darum gehe, welche Deponie anzufahren ist.

Naturdenkmal wird gefällt

Radolfzell/Böhringen (swb). Im Winterhalbjahr 2011/12 müssen in Radolfzell etwa 50 städtische Bäume aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Davon betroffen ist auch die Trauerweide neben dem Kriegerdenkmal in Böhringen; der Baum ist als Naturdenkmal ausgewiesen. Nach einem radikalen Rückschnitt vor vielen Jahren haben sich in der Krone Pilze angesiedelt, welche zu Fäulen führen. Der Stamm der Weide ist hohl, so dass eine ausreichende Standsicherheit nun nicht mehr gegeben ist. Der Baum wurde 1935 gepflanzt und hat einen Stammumfang von 2,80 m. Eine zweite Trauerweide, welche auf der linken Seite des Denkmals stand, wurde bereits in den achtziger Jahren entnommen. Schon damals gab es Vorschläge, auch den zweiten Baum aufgrund des starken schädigenden Rückschnittes zu entfernen. Ähnliche Schäden sind auch bei den anderen zu fallenden Gehölzen festzustellen. Eine detaillierte Liste der vorgesehenen und bereits stattgefundenen Baumfällungen gibt es unter www.radolfzell.de im Bereich Umwelt.

Ein neues Kinderhaus Aus für Zwergenschule

Radolfzell (pud). Sorgen um die zukünftige Kinderbetreuung macht man sich schon seit längerem in Möggingen. Nachdem seit Jahren die Schließung der Grundschule aufgrund geringer Schülerzahlen diskutiert worden ist und unter anderem Räume für den Kindergarten fehlen sowie die vorhandenen sanierungsbedürftig sind, hat das Kindergarten-team das Konzept eines Kinderhauses ausgearbeitet. Wie Kindergarten-Leiterin Sigrid Sturm in der Sitzung erläuterte, sollen im Kindergarten Unter-Dreijährige vormittags betreut werden. Kindergarten- und Schulkinder könnten im alten Schulhaus, sprich dem neuen Kinderhaus, ganztätig versorgt werden. Für alle Kinder soll es ein Mittagessen und Snacks geben. Die Grundschule wird geschlossen. Die Schulkinder besuchen ab der ersten Klasse die Schule in Güttingen. Das Konzept sieht weiterhin den eventuellen Abriss des Schulgebäudes vor. Dr. Klaus Ohnacker (FGL)

monierte, dass keine konkreten Zahlen vorliegen. Er forderte zum Beispiel, die Busanbindung und die Fahrtkosten für die Mögginger Schüler nach Güttingen zu prüfen, und einen Kindergarten- und Schulentwicklungsplan für die nächsten zehn Jahre vorzulegen. Laut Monika Laule von der Verwaltung werden diese derzeit erarbeitet. Martina Gleich (CDU) verlangte »ehrliche Zahlen« bei der Ermittlung des Aufwands für die Stadt beim Kinderhaus, der im Verhältnis zu den betreuten Kindern stehen muss. Weiterhin forderte sie die Einbindung freier Träger. Christof Stadler schlug vor, dass bei einem Neubau der Standort geprüft werde. Letztlich beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung einstimmig, unter anderem das Kinderhaus-Konzept mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales abzustimmen, die Kosten zu ermitteln, die Busanbindung sowie die Einbindung freier und kirchlicher Träger zu prüfen.



Eine gelungene Kooperation: Seit zehn Jahren haben das Diakonische Werk und der Caritasverband gemeinsam die Trägerschaft für das Frauen- und Kinderschutzhaus Radolfzell inne. Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten Hand in Hand. Darüber freuen sich der Geschäftsführer des Diakonischen Werkes KBZ Christian Grams und Geschäftsführer des Caritasverbandes Konstanz Matthias Ehret.

Gegen Gewalt im Alltag Frauen- und Kinderschutzhaus feiert

Radolfzell (swb). Vor zehn Jahren übernahmen das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenbezirks Konstanz und der Caritasverband Konstanz die gemeinsame Trägerschaft für das Frauen- und Kinderschutzhaus Radolfzell. Anlässlich dieses Jubiläums fand am Freitag im Haus der Diakonie in Radolfzell eine Feierstunde statt. Seit 2001 wird die Einrichtung für Frauen und Kinder, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind, vom Diakonischen Werk und dem Caritasverband getragen. Das Frauenschutzhaus, neuerdings auch Pauline-Kindler-Haus genannt, verfügt über zehn Plätze. In den vergangenen Jahren wurden jährlich durchschnittlich 36 Frauen und 40 Kinder aufgenommen, die Verweildauer beträgt bis zu drei Monaten. Eindrücklich war eine szenische Darstellung der vier ständigen Mitarbeiterinnen des Frauenhaus, die die Nöte der betroffenen Frauen deutlich machte: soziale Isolation, Geldmangel aufgrund von fehlendem eigenen Einkommen, Schuld- und Schamgefühle. »Wir wollen helfen, wenn kein anderer mehr hilft«, benannte Elisabeth Burkart vom Förderverein die Motivation zum ehrenamtlichen En-

gagement des Fördervereines. Dass Haupt- und Ehrenamtliche, Geschäftsführung und Förderverein gut zusammenarbeiten, wurde in einigen Grußworten angesprochen und nicht zuletzt durch die gute Atmosphäre bei dem Jubiläumsempfang unterstrichen. »Die Stadt ist froh, dankbar und stolz auf dieses Frauenhaus«, äußerte der Radolfzeller Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt. Solange es Männer gäbe, die zur Gewalt griffen, wenn sie sich nicht anders zu helfen wüssten, seien solche Zufluchtsstätten leider notwendig. Er persönlich wolle künftig weiterhin den Weihnachtsbaum für das Frauenhaus spenden, versprach Schmidt, und so seine Verbundenheit mit der Einrichtung zum Ausdruck bringen. Er appellierte auch an die lokalen Wohnungsgenossenschaften, den betroffenen Frauen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, selbst wenn dieser in Radolfzell knapp sei. Denn auf dem Weg zu einem Neuanfang ist die Suche nach einer Wohnung oft eine große Hürde, die es zu überwinden gilt. Frauen, die Gewalt ausgesetzt sind, bräuchten den Rückhalt von Politik und Kommune, mahnte der grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann.

Knopf hört auf

Patrick Willig neuer Zunftmeister

Wangen (pud). Patrick Willig heißt der neue Zunftmeister der Wangener Narrenzunft »Mondfänger vom Untersee«. Der bisherige Vize löst damit Manfred Knopf ab. Er war 22 Jahre lang Narrenchef und zuvor drei Jahre lang als zweiter Mann aktiv. Knopf trat am vergangenen Freitag auf der Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wahl an, weil er sich voll auf sein neues Amt als Landvogt der Landschaft Höri-Bodanrück mit ihren 32 Narrenvereinen konzentrieren möchte.

Zum Abschied schenkten ihm die »Mondfänger« eine selbstgefertigte Bank mit Tisch. Beide stammen aus dem Holz des Narrenbaums des Jahres 1961, also aus dem Gründungsjahr der Zunft. Neben Knopf stellte sich auch Dieter Raible, der im Elferrat von 1987 bis 2011 saß, nicht mehr zur Wahl. Neu dabei sind Rainer Weltin, der bisher bei den Holzern war, und der bisherige Maskenträger Felix Leu. Dem Elferrat gehören weiterhin Vizezunftmeister Thomas Stark, Zunftschriftreiber Bernhard Dietrich, Säckelmeister Thomas Renz sowie Michael Ruf, Hans Brückner, Joachim Weisz, Sebastian Litterst und Siegfried Denz an.

Die Fastnacht 2012 der »Mond-



Der scheidende Zunftmeister Manfred Knopf (l.) übergibt die Schapfe der Wangener »Mondfänger vom Untersee« an seinen Nachfolger Patrick Willig.

fänger« steht unter dem Motto »Wir haben alles im Griff auf dem sinkenden Schiff«. Am 29. Januar nimmt man am Narrentreffen in Rielasingen teil. Am 3. und 4. Februar macht man am Nachtumzug in Bermatingen mit. Am dortigen Brauchtumsabend treten die Siebler mit ihrem Tanz auf. Der Nachtumzug in Horn findet am 10. Februar statt, der Mondfänger-Narrenspiegel einen Tag später in der Hörstrandhalle. Schon wenige Stunden später, am 12. Februar, jucken die Wangener Narren beim Höri-Umzug in Horn mit.

Neue Sporthalle für 15 Millionen

Stein am Rhein (of). Die neue Hopfengarten-Sporthalle der Schulen Stein am Rhein soll im Neubau knapp 15 Millionen Franken kosten. Das gab nun der Gemeinderat bekannt. So hoch fällt der Baukredit aus, den der Rat am 22. November den Referendum stellt. Die Windler-Stiftung beteiligt sich an den Baukosten mit einem Beitrag von 6,75 Millionen Franken. Dazu kommen noch Beiträge vom Kanton (1,4 Millionen Franken) und Sporttoto. Zudem soll ein Sporthallenfonds der Stadt aufgelöst werden, so dass Stein selbst mit Nettokosten von rund drei Millionen Franken an dem Projekt beteiligt wäre.

Genau Details der Planung von Architekt Leu Goller werden in einer Sondersitzung des Einwohnerrats am Freitag, 25. November, 20 Uhr im Windler-Saal vorgestellt. Zum 1. Dezember, 20 Uhr, findet dann zusätzlich eine öffentliche Orientierung für die Bürger in der Mehrzweckhalle Schanz statt. Der Neubau der Halle ist nötig, weil die bisherige Hopfengartenhalle nicht mehr aktuellen Sicherheitsvorschriften entspricht, nicht barrierefrei ist und eine Renovierung für zwei Millionen Franken mit sich brächte.

Arbeit für Arbeiterwohlfahrt

AWO Stockach wählt neuen Vorstand

Stockach (sw). Das Warenhaus »Gleis vier« in der Heinrich-Fahr-Straße 4 steht nicht auf dem Abstellgleis und wird nicht ausrangiert, sondern soll Zug um Zug zügig weiter ausgebaut werden. Das verkündete die erste Vorsitzende Ingrid Späth auf der Mitgliederversammlung der Stockacher Arbeiterwohlfahrt (AWO): Sie sieht das am 22. Oktober eröffnete Warenhaus als Erfolgsstory an, denn das Sortiment wird gut angenommen. 2012 soll das Gelände im Außenbereich verschönert werden, längerfristig ist die Anstellung von 400-Euro-Kräften geplant, Ehrenamtliche werden für die Aufrechterhaltung des Betriebs noch gesucht, und Maßnahmen zur Absicherung gegen Diebstahl sollen getroffen werden. So sollen in den weniger übersichtlichen Räumen große, schwere Waren aufgestellt werden.

Aufgaben, die der neu gewählte Vorstand anpacken will: Ingrid Späth hatte im August 2010 kommissarisch den AWO-Vorsitz übernommen, nachdem der bisherige Chef, Günter Wieland, zum Geschäftsführer bestellt worden war – nun wurde sie in ihrem Amt bestätigt. Zweite Vorsitzende ist Monika Heinemann, Schatzmeister Mi-



Das AWO-Team: Hermann Schmeißer, Monika und Michael Heinemann, Ingrid Späth, Kirstin Malmann, Gerhard Seidler und Jörg Stammerjohann.

chael Heinemann, Schriftführer Jörg Stammerjohann, und zu Beisitzern wurden Kirstin Malmann, Gerhard Linke, Hermann Schmeißer und Gerhard Seidler gewählt.

Sie werden sich nicht langweilen. Das finanzielle Polster bezifferte Hermann Schmeißer mit 29.499 Euro, und zu tun gibt es viel. Laut Günter Wieland soll es 2012 wieder eine Stadtranderholung geben. Sie war in diesem Jahr gecancelt worden, nachdem zwei Betreuerinnen wegen beruflicher Verbesserungen ausgefallen waren. Im Januar soll ein Hilfsttransport nach Tiraspol in Moldawien auf den Weg gebracht werden, und eine Einweihungs-

feier, ein Tag der offenen Tür, in der Geschäftsstelle in der Dillstraße ist geplant. Die Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen, die die AWO auch anbietet, laufen seinen Worten zu Folge sehr gut.

Die Mitgliederzahl bezifferte Günter Wieland mit 348 Köpfen. Auf die berechnete Frage, warum dann nur 16 Personen bei der Versammlung anwesend waren, wurde geantwortet, dass die Resonanz auf solche Sitzungen bei allen Vereinen gering sei, und gerade, wenn Neuwahlen anstünden, der Besuch nicht gerade überwältigend sei. Dennoch wurde ange-regt, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

»SÄNG RAWY« - TRADITIONELLE THAI-MASSAGE IN DER HÖLLTURMPASSAGE RADOLFZELL

TAG DER OFFENEN TÜR AM 19. NOVEMBER 2011 VON 10 BIS 18 UHR MIT VIELEN AKTIONEN

Entspannung und Wellness

Seit Anfang Oktober dieses Jahres ist die Höllturmpassage in Radolfzell um ein Angebot reicher. »Pom« Laiad Krieg hat hier ein Massage-Studio für traditionelle Thai-Massage eröffnet und lädt am Samstag, 19. November, zum Tag der offenen Tür ein.

Nach umfangreichen Um- und Ausbauarbeiten ist in der Höllturmpassage / Haus 2 – direkt neben der Poststelle – eine regelrechte Wohlfühl-oase entstanden. Nach Singen/Schlatt, ist dies be-

reits das zweite traditionelle Thai-Massagelstudio, das von Laiad Krieg als Inhaberin geführt wird. Momentan arbeiten dort drei Masseurinnen.

Laiad Krieg legt äußersten Wert auf absolut »seriöse« traditionelle thailändische Massagen in Ihren Räumen. Ihre Ausbildung zur zertifizierten Thai-Masseurin hat sie an der ehrwürdigen WAT PO Traditionel Medical School in Bangkok absolviert. Zu Recht wird die WAT-PO-SCHULE auch

als älteste Universität in Thailand bezeichnet. Das Team von »Säng rawy« heißt alle Gäste herzlich willkommen.

Kleines Kompendium:

Nuad Thai (klassische Massage-technik Thailands): Bei der Thai-Massage werden Akupressur, Reflexologie, Dehnung und Streckung kombiniert und so die lokalen Punkte auf den Energiebahnen stimuliert.

Traditionelle thailändische Massage: Die traditionelle thailändische Massage ist eine ganzheitliche Massage von Kopf bis Fuß. Es gibt auch Variationen mit zusätzlicher Öl-Massage.

Thai-Kopf-Schulter-Massage: Verspannungen werden gelöst und die Durchblutung gefördert.

Thai-Fußreflexzonen-Massage: Die thailändische Fußreflexzonen-Massage dient hervorragend zur Entspannung, Harmonisierung und Regeneration des Körpers, sowie zur Aktivierung der Lebensenergie.

Thai-Kräuterstempelmassage (Luk pra kob): Während der Massage werden auf die Problemzonen erhitzte Kräutersäckchen aufgelegt.

Traditionelle Thai Massage
Säng rawy

Höllturmpassage 2
78315 Radolfzell a. B' See
Telefon 07732 - 30 27 807

⊗ Thai Massage
⊗ Öl-Aroma Massage
⊗ Hot Stone Massage
⊗ Kräuter-Stempel Massage
⊗ Kopf-Schulter Massage
⊗ Fußreflexzonen Massage

Massagegutscheine – eine tolle Geschenkidee!

BADER
EINRICHTUNGSHAUS

Wir danken
für den Auftrag.

Gardinen · Sonnenschutz
Bodenbeläge · Helmtexillen

Hauptstraße 9
78234 Engen
Tel. 07733/8819



Wir gratulieren zur Neueröffnung des Thai Massage Studios »Säng rawy«

Ob Einbauküche, Büroausstattung oder Wohnraumeinrichtung - **BRAUN** - bietet die passende Lösung.

BRAUN **Singen**
Carl-Benz-Straße 22
78224 Singen
Tel.: 0 77 31 / 8 75 80

Kundenfreundliche Öffnungszeiten:
Montag-Samstag 9.30-19.00 Uhr

Wir gratulieren zur Neueröffnung



bühler elektrotechnik

Meisterbetrieb Bernhard Bühler
Wettestraße 19 78234 Engen - Welschingen
Telefon: 07733 / 3272 Fax: 07733 / 9969822 E-Mail: bwk.buehler@t-online.de

✓ Elektroinstallation
✓ Antennenanlagen

✓ Energie und Gebäudetechnik
✓ Gewerbe und Industriebetreuung

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

Wir gratulieren zur Neueröffnung und wünschen viel Erfolg.



Isabel Hof

Tel. 07732 / 99 09 77 · i.hof@wochenblatt.net

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET



»Pom« Laiad Krieg und Masseurin »Bie« im neuen Studio in der Radolfzeller Höllturmpassage.

Visitenkarten der Klinik

Tag der offenen Tür am Krankenhaus

Stockach (sw). Das Krankenhaus Stockach am Stadtgarten 10 stellt sich am Samstag, 19. November, mit einem Tag der offenen Tür vor. Beginn ist um 10.30 Uhr im Foyer mit Bürgermeister Rainer Stolz und Geschäftsführer Martin Stuke. Die Veranstaltung geht bis 17 Uhr. Im Gemeinschaftsraum im Untergeschoss startet ein **Vortragsprogramm** mit vielen Angeboten: 11 Uhr »Erkrankungen der Gallenblase und der Gallenwege – chirurgische Behandlung« mit Chefarzt Dr. Rüdiger Beck; 12 Uhr – »Neue endoskopische Untersuchungsmöglichkeiten: Endosonographie und ERCP« mit Dr. Georg von Boyen; 14 Uhr – »Die häufigsten Schultererkrankungen« mit Dr. Ewald Renz; 15 Uhr – »Ursachen von Rückenschmerzen – was tun?«

mit Dr. Walter Panzer. Es gibt eine Kinderbetreuung mit Kindergipsen und Pflasteraktion, Küche und Förderverein übernehmen die Bewirtung. Und die einzelnen Abteilungen präsentieren sich der Öffentlichkeit. **Labor:** Das Labor demonstriert sein Leistungsspektrum im ersten Untergeschoss. **Radiologie und Computertomographie** zeigen CTs und klären über CT des Schädels mit Insult, Blutung, Tumor oder Schlaganfallbehandlung im CT-Raum im Erdgeschoss auf. **Die Abteilung Chirurgie:** Vorstellung der Schlüssellochchirurgie mit Übungen für jedermann »Spiegelung des Bauchraums«, Vorführung der endoskopischen Entfernung von Gallenblasen und eine endoskopische Leistenbruchoperation im OP.

Abteilung Anästhesie und Schmerztherapie: Zu jeder vollen Stunde gibt es praktische Demonstrationen zur Vollnarkose im OP-Einleitungsraum, und zu jeder halben Stunde werden regionale Betäubungsverfahren in der OP-Schleuse gezeigt. **Abteilung innere Medizin:** ein interessanter Gesundheitscheck mit Blutdruck, Puls, Gewicht, Bodymaßindex, Sauerstoffsättigung, Temperatur und Blutzucker, Präsentation des Pflegeablaufs beim Frühdienst und die Möglichkeiten zur Schleimlösung in Zimmer 15 und im Aufnahmezimmer; Darmspiegelung im Röntgendurchleuchtungsraum im Erdgeschoss; Spiegelung der Bronchien im Endoskopieraum im Erdgeschoss; Kardiopulmonale Reanimation im Zimmer 16 im Obergeschoss.



Ein grünes Band aus wertvollem Lebensraum soll sich durch Wahlwies schlängeln.

Das grüne Band der Sympathie

Stockach (swb). Das »Grüne Band Deutschland« an der ehemaligen innerdeutschen Grenze ist zu einem Refugium für Pflanzen und Tiere geworden. Das »Grüne Band Wahlwies« soll dagegen bestehende Biotope wie Hecken, Baumbestände und Bäche miteinander vernetzen. Für dieses Projekt des Pestalozzi-Kinderdorfs, der Lokalen Agenda und des UmweltZentrums werden noch Helfer gesucht. Gepflanzt wird am Donnerstag, 17., Freitag, 18., und Montag, 21. November, jeweils von 8.15 bis 17 Uhr sowie am Samstag, 19. November, von 10 bis 13 Uhr. Anmeldungen nimmt das UmweltZentrum unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de entgegen. Helfer, die sich an dieser Naturschutzaktion beteiligen möchten, werden geben, einen Spaten mitzubringen.

VEREINSNACHRICHTEN

EIGELTINGEN

FÖRDERVEREIN RÖMISCHER GUTSHOF

Die Generalversammlung des Fördervereins Römischer Gutshof in Eigeltingen findet am Fr., 18.11., um 20 Uhr im Nebenzimmer des Gasthauses Lamm (Hauptstraße) in Eigeltingen statt.

HOHENFELS

ANGELSPORTVEREIN

Die Weihnachtsfeier des Angelsportvereins »Schwackenreuter Seen« findet am Sa., 19.11., um 19.30 Uhr statt.

HOHENFELS-CHOR

Zum Jahreskonzert lädt der Hohenfels-Chor am Sa., 19.11., um 20 Uhr in die Hohenfelshalle im OT Liggersdorf ein.

KIRCHENCHÖRE

Die Cäcilienfeier aller Kirchenchöre der Seelsorgeeinheit Hohenfels findet am So., 20.11., um 10.30 Uhr in der Kirche St. Oswald im Ortsteil Mindersdorf statt.

HOPPETENZELL

KIRCHENCHOR

Die Generalversammlung des Kirchenchors findet am Freitag, 25.11., statt.

HORN

MUSIKVEREIN

Sein Jahreskonzert veranstaltet der Musikverein Horn-Gundholzen am Sa., 26.11., um 20 Uhr in der Höri-Halle in Gaienhofen.

VERKEHRSVEREIN

Adventskaffee und Ausstellung des Verkehrsvereins Horn-Gundholzen ist am So., 27.11., von 14-18 Uhr im Pfarrgemeindehaus.

MAHLSPÜREN I. H.

MUSIKVEREIN

Ein Weihnachtskonzert veranstaltet der Musikverein Mahlspüren i.H. zusammen mit dem Musikverein Zizenhausen am Sa., 26.11., um 20 Uhr in der Heidenfelshalle in Zizenhausen.

MARKELFINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Zum Wanderhock lädt die Ortsgruppe Radolfzell-Markelfingen am Fr., 18.11., um 17 Uhr alle interessierten Wanderfreunde ins Café zur Burg (ehem. »Hölle«), Infos: www.schwarzwaldverein-radolfzell.de.

MINDERSDORF

DORFGEMEINSCHAFT

Den Adventsmarkt Hohenfels veranstaltet die Dorfgemeinschaft Mindersdorf am Sa., 26.11., ab 15 Uhr im Gemeindehaus in Mindersdorf.

MÜHLINGEN

ALLE VEREINE

Zur Terminabsprache treffen sich die Vereine der Gesamtgemeinde am Mi., 23.11., um 20.15 Uhr im Bürgersaal des Rathauses.

ANGELSPORTVEREIN

Die Weihnachtsfeier des Angelsportvereins findet am Sa., 19.11., um 19.30 Uhr statt.

KIRCHENCHOR

Ein Seniorennachmittag mit dem Kirchenchor findet am So., 27.11., ab 14 Uhr in der Schlossbühlhalle statt.

WANDERVEREIN

Eine Halbtagswanderung Donautal-Dittfurt führt der Wanderverein am So., 20.11., unter Leitung von Sigmar Gabele durch. Treffpunkt: 13 Uhr. Einen Kameradschaftsabend veranstaltet der Wanderverein am Sa., 26.11.

NENZINGEN

AKKORDEONORCHESTER

Einen Vorspielnachmittag führt das Akkordeonorchester am So., 27.11., durch.

KLJB

Einen Adventsgesteckeverkauf führt die KLJB am Sa., 19.11., durch.

MUSIKVEREIN

Probewochenende des Musikvereins Nenzingen ist vom 25.-27.11. in Steinabad.

VDK

Zur Adventsfeier trifft sich der VdK-Ortsverband Nenzingen-Orsingen am Sa., 26.11., im Gasthof Auer.

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Zum Jahreswander-Finale trifft sich der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am So., 20.11., um 19.30 Uhr im Restaurant »Seestuben« in Wangen.

ORSINGEN

KATH. JUGEND

Einen bunten Abend veranstaltet die kath. Jugend Orsingen am Sa., 19.11., in der Kimberghalle.

RMSV

Der 4. Durchgang zum Bezirkspokal findet am So., 27.11., in der Kirnberghalle statt.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am Mi., 23.11., ab 19 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter, Zum Rehbergle 5 l statt. Termine auch unter www.briefmarken-radolfzell.de. **BSV NORDSTERN** Zum 55. Vereinsjubiläum veranstaltet der BSV am 19.11. ein Herbstfest im Vereinsheim. Voranmeldung wenn möglich unter Tel. 910080.

NATURFREUNDE

Eine Exkursion zum Wasserkraftwerk Rheinfelden findet am 21.11. statt. Treffpunkt: 9.35 Uhr Bahnhof Radolfzell, Rückkehr: 19.02 Uhr. Infos: Christine Guldi, Tel. 07735/9195852.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN

Die Dienstagswanderer treffen sich am 22.11. um 14 Uhr am Parkplatz der »Nellenburger Talstation« hinter der ZG.

WEILER

FÖRDERVEREIN GRUNDSCHULE

Seine Mitgliederversammlung führt der Förderverein Grundschule Weiler am Do., 17.11., um 20 Uhr in der Schule in Weiler durch.

ZIZENHAUSEN

MUSIKVEREIN

Zu seinem Jahreskonzert lädt der Musikverein am Sa., 26.11., um 20 Uhr in die Heidenfelshalle ein.

TV

Seine Vereinsmeisterschaft führt der TV am Fr., 18.11., ab 18 Uhr in der Heidenfelshalle durch.

TV JAHN

Die Wandergruppe beteiligt sich am 26./27.11. bei den IVV Wandertagen in Aulendorf, Startzeiten am Samstag von 8-13 Uhr, Sonntag 8-12 Uhr, sowie am 4.12. beim IVV Wandertag in Bregenz, Start: 8-12 Uhr.

ZOZNEGG

AKKORDEON-ORCHESTER

Zu einem Adventskonzert lädt das AOZ am Sa., 26.11., um 20 Uhr in die neue Halle in Zoznegg ein.

FÖRDERVEREIN HAUPTSCHULE

Ein Schulbazar und Flohmarkt findet am So., 4.12., von 11-16 Uhr für jedermann statt. Anmeldung/Info unter 07775/7350.

KURZ & BÜNDIG

Veranstaltungen Christuskirche Radolfzell: Do., 17.11., 19.30 Uhr, Vortrag über die Mystik Dorothee Söllers unter dem Motto »Die Träumenden zum Handeln, die Handelnden zum Träumen bringen«. Referentin ist die Psychotherapeutin u. Theologin Prof. Dr. Dr. Ingrid Riedel aus Konstanz. **Seniorenbeirat der Stadt Radolfzell** Nächste öffentliche Sitzung findet am Do., 24.11., um 10 Uhr im Raum 12 im Rathaus Radolfzell statt. **St. Josef Kindergarten Radolfzell verkauft** am Mi., 23.11., von 7.30-12.30 Uhr auf dem Wochenmarkt (vor der Volksbank) in Radolfzell Weihnachtsgebäck, Linzertorten u. Basteleien. Der Erlös kommt dem Kindergarten zu Gute. **Jahrgang 1939/1940** trifft sich zum Klassenhock am Freitag, 18. November, ab 18 Uhr im Eisenbahner-Sportverein ESV, Karl-Wolf-Str. 21, Radolfzell. **Jahrgang 1935/1936** mit Partner treffen sich am Di., 22.11., um 17 Uhr in der Weinstube Baum (Scharfes Eck) in Radolfzell.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 16.11./19.11./20.11.: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Mi., Buß- u. Bettag, 18.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst zus. m. der kath. Kirche aus Überl. a.R. (Zöl-ler), So., 10 Uhr Gottesdienst mit Erinnerung an die verstorbenen Gemeindemitglieder, musik. Begleitung, parallel Kindergottesdienst u. Brunch & Bible (Teenie-Programm m. Frühstück u. Gespräch. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: Mi., Buß- u. Bettag, 19 Uhr Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (Pfr. Ramsauer), Sa., 18 Uhr Gottesdienst in Güttingen, So., 10 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof, 19.30 Uhr Nacht der Lichter. »Steißlingen«: Kath.Kirche: Mi., Buß- u. Bettag, 19 Uhr Abendandacht (Pfrin. Müller-Fahlbusch), im Anschl. ca. 19.30 Uhr Gemeindeversammlung im Gemeindehaus. So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch) »Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst. »Stockach«: Mi., Buß- u. Bettag, 15 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl im Ev. Altenheim (Prädikantin Domm), 19.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl in der Melanchthon-Kirche (Pfr. Philipp Jäggle). So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Philipp Jäggle) u. Kindergottesdienst in der Melanchthon-Kirche. »Ludwigs-

hafen«: Mi., Buß- u. Bettag, 18.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Boch, So., 10 Uhr Gottesdienst u. Kindergottesdienst (Pfarrer Winkner). **Kattenhorn«:** Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst, 17 Uhr musik. Abendandacht. »Gaienhofen«: Melanchthonkirche: Mi., Buß- u. Bettag, 19.30 Uhr ökumen. Gottesdienst (Pfr. Klaus, Pfr. Hutterer). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Joachim Schulz). »Stein a. Rheink«: Stadt: So., 17 Uhr Gottesdienst (Pfr. J. Tramer).

Katholische Kirchen: Gottesdienste 19.11./20.11.: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt m. Aufnahme der neuen Ministranten; 11.15 Uhr Eucharistiefeier m. Vorstellung der Erstkommunikanten. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, gleichzeitig Kindergottesdienst im Meinradshaus. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier m. Vorstellung der Erstkommunikanten. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier m. Vorstellung der Erstkommunikanten, zeitgleich Kinderkirche im Pfarrhaus. »Mainwangen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Zoznegg«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: Sa., 18.30 Uhr Familiengottesdienst m. Vorstellung der Kommunionkinder. »Wahlwies«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Bodman«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Espasingen«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Hoppetenzell«: So., 9 Uhr Hl. Messe. »Stockach«: Sa., 9.30 Uhr Hl. Messe zum Patrozinium in der Krankenhauskapelle, 18.30 Uhr Hl. Messe, So., 10.30 Uhr Hl. Messe m. Kinderkirche. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Festgottesdienst, keine Eucharistiefeier in der Krypta; So., 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Chormusik. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Langenrain«: St. Josef: Sa., 18 Uhr Hl. Messe.



Ein volles Klangerlebnis

Eigeltingen (swb). Der Vorspielnachmittag der Bezirks-Blasmusik-Schule Aachtal am Sonntag, 27. November, ist in zwei Teile gegliedert: Ab 14 Uhr spielen Schüler in verschiedenen Klassenzimmern der Schule Eigeltingen unter der Leitung ihrer Ausbilder vor. Der zweite Part ist als Konzertteil konzipiert, findet in der Krebsbachhalle statt und startet gegen 15 Uhr. Er wird von der Jugendkapelle Aach-Eigeltingen unter der Leitung von Jürgen Winter umrahmt.

Drei Orchester, ein Genuss

Stockach (swb). Das Handharmonika-Orchester Wahlwies veranstaltet am Samstag, 19. November, um 20 Uhr in der Roßberghalle sein Herbstkonzert. Die drei Orchester, das Jugendorchester erstmals unter der Leitung von Theresa Schmitt, das Seniorenorchester unter der Leitung von Brunhilde Ruthner und das Hauptorchester unter der Leitung Bianca Kaletta, wollen den Konzertbesuchern ein abwechslungsreiches Programm bieten. Zu hören gibt es Kompositionen von Rudolf Würthner und Fritz Dohler und Arrangements der Dirigentin Bianca Kaletta von Starlight Express, Morricone und Toto. Der Eintritt ist frei, für Bewirtung ist gesorgt.

Das Projekt Günderröde

Stockach (swb). »Eurythmie Am See« ist ein Zusammenschluss von sieben Eurythmisten unter der künstlerischen Leitung von Corinna Neuhöfer, der sein Programm am Freitag, 18. November, in der Waldorfschule Überlingen aufführt. Um 19.30 Uhr spricht Werner Barfod über »Eurythmie als Notwendigkeit in unserer Zeit 1911–2011«, und die Eurythmie-Aufführung beginnt um 20.45 Uhr. Gezeigt wird das »Günderröde-Projekt«, mit dem »Eurythmie Am See« einen Beitrag leisten will zum 150. Geburtstag von Rudolf Steiner und zum 100-jährigen Bestehen der Eurythmie. Caroline von Günderröde war eine Zeitgenossin Goethes, die unter den Beschränkungen für Frauen in ihrer Zeit sehr litt.

Ein Bazar mit vielem Edlem

Mühlingen (swb). Der Förderverein der Hauptschule Zoznegg veranstaltet am Sonntag, 4. Dezember, von 11 bis 16 Uhr einen Schulbazar mit Flohmarkt. Er ist auch für Kunst- und Hobbyhandwerker gedacht, die gerne mit ihren Angeboten und Erzeugnissen mitmachen können. Anmeldung und Info unter der Telefonnummer 07775/73 50.

Waffeln, Punsch und Basteleien

Stockach (swb). Eine Einstimmung auf Winter, Weihnachten und Weihnachtliches! Da wird was geboten. Die Goldäckerschule macht am Samstag, 26. November, von 10 bis 14 Uhr einen winterlichen Stand vor dem »Aach-Center« in der Bahnhofstraße in Stockach. Angeboten werden den Besuchern Waffeln, Punsch Selbstgemachtes und Basteleien.

Ein fröhlicher Wochenstart

Stockach (swb). Fröhlich klingt das Wochenende aus, fröhlich beginnt die neue Woche. Am Sonntag, 20. November, um 19 Uhr sorgen der Jugendchor »Modern Harmony« und der Kooperations-Kinderchor/Chor AG der Grund- und Werkrealschule Stockach unter der Leitung von Eberhard Graf für den guten Ton. In der Mensa der Schule werden unter der musikalischen Leitung von Irntraud Döbele flotte Weisen und verschiedene Songs aus bekannten Musicals erklingen. Die Instrumentalisten sind Andreas Bung aus Konstanz am Klavier, Matthias Fröhlich aus Konstanz an der E-Gitarre und Alois Martin aus Dingelsdorf am Schlagzeug. Der Eintritt zu dem fetzig-frischen Konzert ist frei. Und die Besucher werden dabei sicher einiges an Harmonischem, Klangvollem und Fröhlichem zu hören bekommen.

Die Rebellion der Jugend

Stockach (swb). Viele Eltern glauben, dass ihre Kinder immer frecher werden, Lehrer klagen über Disziplinlosigkeit, Erwachsene verzweifeln an der heutigen Jugend. Doch ist sie wirklich so schlimm? Unter dem Titel »Rebellion, Chaos



Für Verständnis: Allan Guggenbühl.

oder Anpassung? Vom Recht der Jugend, nicht verstanden zu werden« spricht Professor Dr. Allan Guggenbühl über die Herausforderungen der Jugend und eine positive Grundhaltung von Erwachsenen. Karten für den Vortrag am Dienstag, 22. November, um 20 Uhr in der Aula des Stockacher Nellenburg-Gymnasiums gibt es im Sekretariat der Schule unter 07771/80 24 70, bei »Bücher am Markt« in der Hauptstraße 32 oder an der Abendkasse. Die Veranstaltung wird von Elternbeirat und Schulförderverein organisiert. Allan Guggenbühl ist Dozent für Psychologie an der Pädagogischen Hochschule Zürich, Schulberater und Autor zahlreicher Bücher.

VdK feiert Weihnachten

Stockach (swb). Der VdK-Ortsverband Stockach lädt seine Mitglieder am Freitag, 2. Dezember, um 14 Uhr ins Pallottenheim zu seiner Weihnachtsfeier ein. Aus organisatorischen Gründen wird am Freitag, 25. November, von 10 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr um eine Anmeldung unter der Rufnummer 07771/74 41 gebeten. Falls eine Abholung wegen einer körperlichen Beeinträchtigung oder fehlender Fahrgelegenheit gewünscht wird, sollte dies bei der Anmeldung mitgeteilt werden.

Angebot für Badefans

Stockach (swb). Ab in die Fluten! Die Malteser Stockach organisieren am Mittwoch, 16. November, eine Badefahrt ins Thermalbad nach Bad Saulgau. Abfahrt ist um 14 Uhr an der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 in Stockach, um 14.10 Uhr am Brunnen beim ehemaligen Gasthaus »Adler« in Zoznegg und um 14.20 Uhr am Rathaus in Liggersdorf. Die Rückfahrt erfolgt um 18 Uhr ab Thermalbad, die Ankunft in Stockach gegen 19 Uhr. Anmeldungen und Auskünfte unter Rufnummer 07771/87 75 03.



...so frisch



...Obst & Gemüse



Öffnungszeiten: Montag – Samstag 7.00 bis 22.00 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 16. November 2011
Irrtum vorbehalten, Solange Vorrat reicht.

Die Revolution kommt

Gefahren durch Erdstrahlen

Menschliches in Szene gesetzt

Stockach (swb). Der Streifen »Die vierte Revolution – Energy-Autonomy« läuft am Montag, 21. November, um 19 Uhr in der Aula der Realschule. Der Eintritt ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen. In dem Dokumentarfilm von Carl-A. Fechner soll nach der Agrar-, der industriellen und der digitalen Revolution die neue, vierte Revolution der Energiewende kommen. Der Film, der von UmweltZentrum und Stadtjugendpflege gezeigt wird, beobachtet in einer Reise um die Welt das Leben und Wirken von zehn Menschen, die das Ziel Energie-Autonomie verbindet. Infos: 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Bodman-Ludwigshafen (swb). Was sind Wasseradern und Erdstrahlen? Wie beeinflusst die Strahlung Menschen beim Schlafen und am Arbeitsplatz? Wie reagieren Tiere und Pflanzen auf die Strahlung? Fragen, die in einem Vortrag am Montag, 21. November, um 20 Uhr im Kaplaneihaus in Bodman beantwortet werden. In dem Vortrag mit Gespräch reden Hanns Zürn aus Überlingen und Monika Wester aus Bodman über »Gesund leben in einer strahlenden Umwelt«. Veranstalter ist das katholische Bildungswerk »See-End«.

Stockach (swb). Kaum ist der Martini-Markt vorbei, startet das nächste Event an der Waldorfschule in Wahlwies: Die Jugendkunstschule »Zebra« aus Tuttlingen stellt von Sonntag, 20. November, bis Montag, 30. Januar, unter der Leitung von Hans-Uwe Hähn Arbeiten aus. Matinee ist am Sonntag um 11 Uhr im gelben Saal der Schule – musikalisch wird die Ausstellung mit Kompositionen von Babriel Faure bis Brenden Graham mit Gesang und Flügel eröffnet.

»Drei kunstbegeisterte junge Leute haben sich für diese Ausstellung ein verbindendes Motiv gesucht und es in der menschlichen Gestalt gefunden«, verrät der Pressetext. Köpfe, Gesichter, fallende Körper, einsame Grenzgänger oder fantasievolle Wesen werden mit Hilfe unterschiedlicher Mal-, Zeichen- und Drucktechniken eigenwillig und hintergründig in Szene gesetzt. Der geheimnisvolle Mittelpunkt der Ausstellung an der freien Waldorfschule in Wahlwies mit Arbeiten von Vroni Eichlinger, Lea Zepf und Jonathan Guggenberger ist eine großformatige Bildinstallation im Schulfoyer. An der Schule gibt es viel zu sehen.

Weihnachten liegt in der Luft

Stockach (swb). Weihnachtsluft und Lebkuchenduft lässt sich die Kolpingsfamilie Stockach bei ihrem Jahresausflug am Sonntag, 27. November, um die Nase wehen. Denn Ziel der Fahrt ist der Weihnachtsmarkt in Basel. Der Trip erfolgt mit der Bundesbahn, Treffpunkt ist um 9 Uhr am Bahnhof, und Anmeldungen nimmt Heinz Martin bis Freitag, 25. November, unter 07771/55 08 entgegen.

Ein Stück vom Lebenssaft

Stockach (swb). Die nächste Gelegenheit zum Blutspenden ist am Donnerstag, 15. Dezember, von 14 bis 19.30 Uhr im Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße 1 in Stockach. Infos zum Blutspenden gibt es unter der Hotline 0800/ 1 19 49 11 und unter www.blutspende.de.



Taufrischer Jubilar: Die Stadtmusik Stockach feierte und feiert 2011 ihr 300-jähriges Jubiläum mit jugendlich-schwungvollen Auftritten.
swb-Bild: Weiß

Töne nach Schlussakkord
300 klangvolle Jahre Stadtmusik Stockach

Stockach (sw). Langsam klingt das Jubiläumsjahr aus – mit zwei Schlussakkorden. Einem Festakt für geladene Gäste am Samstag, 19. November, und dem Weihnachtskonzert am Samstag, 17. Dezember, um 20 Uhr in der Jahnhalle. Dann wird der Opernsänger Marcos Padotzke, ein gebürtiger Stockacher, als Solist der Stadtmusik ein ganz besonderes Geburtstagsständchen darbringen, denn das Ensemble unter der Stabführung von Helmut Hubov wurde 300 Jahre alt. Das ganze Jahr über wurde dieses runde Jubiläum gefeiert – schließlich hat die Formation eine bewegte Vergangenheit. Und eine bewegte Zukunft, wie Michael Grüninger, seit 2007 Vorsitzender des Musikvereins, betont. Über 80 Aktive sorgen in den Reihen für einen guten Klang, Nachwuchsprobleme gibt es durch die Verbindung

mit der Musikschule und ihren 350 Schülern keine, und für den guten Ton sorgt künftig auch eine Bassklarinette. Dieses Instrument hat sich die Stadtmusik als harmonisches Geburtstagsgeschenk mit kräftiger finanzieller Unterstützung der ETO-nahen Christa-und-Hermann-Laur-Stiftung angeschafft, und es soll laut Michael Grüninger für eine besondere Klangvielfalt sorgen. So ist die Stadtmusik im Jubiläumsjahr kein bisschen leise und gut aufgestellt. Das Probelokal in der Mensa der Grund- und Werkrealschule Stockach hat sich bewährt, erklärt der Vorsitzende. 20.000 Euro hatte der Musikverein zu den Kosten beigesteuert und so die Etablierung möglich gemacht. Das war ein gewaltiger Kraftakt gewesen. Aber einer, der sich gelohnt hat. Drei Konzerte pro Jahr beweisen das Können des

Jubilars, eine Abordnung der Stadtmusik sorgt als Hans-Kuony-Kapelle zur Fasnet für die richtige Marschrichtung, und beim Landesmusikfest im Mai 2010 in Metzingen war das Ensemble besonders ausgezeichnet worden. Trotz der Belastungen durch das Jubiläumsjahr und die Erstellung einer Chronik, die beim Festabend vorgestellt wird, hat sein Verein finanziell ein gutes Polster, betont Michael Grüninger. Obwohl mächtig Geburtstag gefeiert wurde. Etwa durch eine Ausstellung mit historischen Musikinstrumenten im Stadtmuseum, ein Platzkonzert zusammen mit dem Eintracht-Chor vor der St.-Oswald-Kirche oder einen Auftritt mit Dieter Hubov an der Orgel in der Kirche. Und das Jubiläumsjahr klingt zwar aus, aber die Stadtmusik wird dennoch auch 2012 nicht verklingen.

Eine Frage des Profils
Winterreifen sind gefragt und Pflicht

Raum Stockach (sw). Autofahren bei Glatteis, Eis und Schnee? Ein einziger Horror. Ein wirksames Mittel gegen Rutschpartien sind Winterreifen, doch hier gibt es bei der Lieferung seit 2010 Engpässe, weiß Philipp Seliger, Reifenhändler aus Stockach. Reifen in manchen Größen seien nur schwer oder gar nicht zu bekommen. Die Gründe: eine extrem hohe Nachfrage, viele Neuzulassungen durch die Abwrackprämie, der Exportboom, durch den die Reifen mit den Autos ins Ausland gehen, und die Neuregelung zur Winterreifenpflicht. Danach seien M+S-Reifen bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Schnee-, Eis- und Reifglätte Pflicht. Wichtig ist es daher, so der Experte, sich rechtzeitig mit Reifen einzudecken – sonst würden die Preise extrem in die Höhe steigen. Für die Montage gilt die »O- bis O-Regel«, er-



Sich rechtzeitig mit Winterreifen einzudecken, raten Philipp und Manuel Seliger aus Stockach.

gänzt Sohn Manuel Seliger. Will heißen, die Winterreifen sollen von Oktober bis zum Wochenende nach Ostern auf dem Auto bleiben. Und Manuel Seliger rät, genau auf das »M+S«-Zeichen und das Symbol des Bergs mit einer Schneeflocke zu achten. Nur mit diesem Zeichen sei der Winterreifen ein Original, denn es würde

viele Nachahmungen geben. Für das Profil wird eine Mindesttiefe von 1,6 Millimetern per Gesetz vorgeschrieben, der ADAC würde jedoch aus Sicherheitsgründen vier Millimeter vorschlagen. Hier gilt ein Tipp: Einfach eine Zwei-Euro-Münze ins Profil stecken! Wird der silberne Rand verdeckt, ist das Reifenprofil ausreichend.

WIR FEIERN 35 JAHRE MIGROS STEIN AM RHEIN.

**DONNERSTAG, 24. BIS
SAMSTAG, 26. NOVEMBER 2011**

Herzlich willkommen!

Sonja Flad, Fachverantwortliche Non Food:
»Das ganze Migros-Team Stein am Rhein freut sich auf Ihren Besuch. Feiern Sie mit uns!«

**CUMULUS
5x PUNKTE**
GESAMTES MIGROS-SORTIMENT*

Lilibiggs zu Besuch
Hugo, aus der Familie der Lilibiggs, verteilt Geschenke an die Kinder.
Freitag, 25. November
von 16.30 bis 18.30 Uhr

Olma-Bratwurst mit Bürl
für nur CHF 2.50, dazu 1 Gratis-Getränk.
**Donnerstag, 24. und
Freitag, 25. November**
von 10.30 bis 19.00 Uhr
Samstag, 26. November
von 10.30 bis 17.00 Uhr

* Ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Servicedienstleistungen, Taxikarten, E-Loading, Gutscheine und Geschenkkarten. CUMULUS-Aktivitäten sind nicht kumulierbar.

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:	08.00 – 19.00 Uhr
Samstag:	08.00 – 17.00 Uhr

Genossenschaft Migros Ostschweiz

MIGROS

Ein M besser.



AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFZELL

- 28.09 Dian Haghighat Panah, Katrin Maria Haghighat Panah geb. Meyer und Ehsan Haghighat Panah, Radolfzell, Alemannenstr. 10
- 29.09 Max Ralph Kindel, Mandy Kindel geb. Dahlem und Ralph Matthias Kindel, Öhningen, Birkenweg 12
- 01.10 Marlon Maximilian Murzin, Anna-Lena Murzin, Singen, Schauinslandstr. 26 und Daniel Pfeiffer, Singen, Zeltgstr. 1
- 01.10 Dario Karadag, Liliana Karadag geb. Mattina und Deniz Karadag, Singen, Konstanzer Str. 111
- 02.10 Finn Luca König, Juliane Oltersdorf und Sven König, Moos, Dorfstr. 5
- 03.10 Marlon Luka Janz, Simone Janz geb. Dollenmaier und Xaver Nanu Janz, Radolfzell, Franz-Anton-Mesmer-Str. 28
- 06.10 Lenja Frahm, Eva Frahm geb. Kluge und Thorsten Frahm, Stockach, Breitenne 14
- 07.10 Julian Schmider, Marion Schmider geb. Mirowsky und Henry Arnulf Schmider, Radolfzell, Erich-Leuze-Str. 14
- 08.10 Adrian Lenard Peter Klinke, Manuela Klinke geb. Geschwender, Singen, Krähenburgstr. 23 und Patrick Klinke, Wohnort unbekannt

- 08.10 Tim Samuel Honsell, Bettina Honsell geb. Kuppel und Daniel Honsell, Stockach, Friedhofstr. 22
- 10.10 Julia Marie Kilgus, Tanja Monika Kilgus geb. King und David Christian Kilgus, Radolfzell, Karl-Ruby-Str. 16
- 11.10 Mia Riedke, Daniela Riedke und Jürgen Otto Karrer, Konstanz, Konstanzer Weg 19
- 13.10 Jennifer Anastasia Hoffmann, Nicole Hoffmann, Radolfzell, Teggingerstr. 18
- 17.10 Leo Winter, Nicole Winter geb. Rimmel und Stefan Winter, Radolfzell, Sankt-Ulrich-Str. 12
- 19.10 Mira Eleanor Archner, Minna Teresa Nykänen-Archner geb. Nykänen und Dirk Ralf Archner, Bodman-Ludwigshafen, Bergstr. 1
- 19.10 Niklas Bohnenstengel, Susanne Bohnenstengel geb. Ziegelmüller und Michael Bohnenstengel, Mühlhausen-Ehingen, Am Schwefelgraben 21
- 19.10 Louis Argast, Claudia Cindy Argast geb. Cerna und Joel Argast, Konstanz, Sankt-Stephans-Platz 27
- 20.10 Benjamin Kromer, Gabriele Ursula Kromer geb. Egenhofer und Karlheinz Kromer, Allensbach, Konstanzer Str. 25A
- 20.10 Noah Joel Leu, Fabienne Leu geb. Buck und Felix Konrad Leu, Gaienhofen, Hinter Weingarten 9a
- 23.10 Philipp Sugg, Elke Sugg geb. Maier und Timm Michael Sugg, Radolfzell, Josef-Bosch-Str. 1

- 23.10 Marco Moritz, Sandra Barbara Moritz geb. Nyitrai und Ralf Moritz, Singen, Bodanstr. 23
- 25.10 Emilia Estefania Triolo, Stefanie Jutta Ilse Triolo geb. Zuch und Rosario Triolo, Radolfzell, Neuer Wall 16

IN STOCKACH

Beim Meldeamt Stockach wurden im September vier Geburten gemeldet.



EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFZELL

- 07.10 Anja Walter geb. Stumpp und Alexander Ruf, beide Radolfzell, Sonnenhalde 10
- 08.10 Nadja Engler und Thorsten Tschenschler, beide Radolfzell, Bollstetterstr. 13
- 13.10 Nicole Hübner und Dennis Plachetka, beide Singen, Homburgstr. 5
- 15.10 Heike Sandra Harig und Edin Jusufovic, beide Radolfzell, Zur alten Kirche 1
- 21.10 Susanne Riester und Holger Erik Sick, beide Orsingen-Nenzingen, Hauptstr. 1a

IN STOCKACH

- 01.10 Svetlana Hauer und Andreas Schneider, beide Uhl-dingen-Mühlhofen, Krummes Land 8
- 10.10 Klaudia Maria Weiler und Winfried Kramer
- 17.10 Elisabeth Lettau geb. Vogel und Werner Wolfgang Kinne, beide Stockach, Blütenhang 9

- 28.10 Tatjana Oberpottkamp und Holger Schädler, beide Stockach, Alois-Mutz-Str. 14
- 29.10 Doris Marta Dorner geb. Hohl und Hermann Alexander Dorner, beide Stockach, Goethestr. 46
- und zwei weitere Eheschließungen



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 01.10 Hans Wilfried Gande, Radolfzell, Seestr. 46
- 02.10 Friedlinde Hepfer geb. Sprisler, Radolfzell, Strandbadstr. 42
- 11.10 Mathilde Braun geb. Frei, Radolfzell, Hinter der Burg 5
- 12.10 Johanna Frank geb. Leiz, Radolfzell, Markolfstr. 15
- 15.10 Marianne Gisela Hoffmann geb. Hitzschke, Radolfzell, Untertorstr. 24
- 16.10 Giovanni Grizzanti, Engen, Ostlandstr. 14
- 16.10 Anna Maria Emilie Kupferschmid geb. Scheu, Radolfzell, Rickelshausener Str. 32

- 20.10 Heinrich Ernst Rolke, Radolfzell, Nordendstr. 35
- 21.10 Anna Liese Schober geb. Heitz, Steiblingen, Sonnenblumenweg 5
- 25.10 Johanna Braunn, Radolfzell, Untertorstr. 24
- 26.10 Nikola Pigac, Singen, Amselweg 21
- 28.10 Elfriede Marie Berta Limprich geb. Hoffmann, Radolfzell, Altbohlstr. 49
- 28.10 Werner Anton Künninger, Radolfzell, Kirchgasse 24

IN STOCKACH

- 03.10 Franz Gerhard Wilhelm Tepper, Stockach, Zoznegger Str. 30
- 07.10 Irmgard Berta Schneider geb. Schwaneberg, Stockach, Blütenhang 14
- 08.10 Bernd Michael Wegmann, Stockach, Salmannsweilerstr. 10
- 21.10 Zejnep Iljasova, Stockach, Hägerweg 9
- 23.10 Elli Lotte Schmidt geb. Herrmann, Wehr, Höfstr. 21, Ldkrs. Waldshut
- 26.10 Alfons Lempp, Stockach, Radolfzeller Str. 31
- 27.10 Anton Walter Watzke, Stockach, Wiesenstr. 5
- und ein weiterer Sterbefall

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten:
Mo. - Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen
Tel.: 0 77 74/92 31 00
Fax: 0 77 74/9 23 10 99
hauber@wohland-hauber.de

NATURSTEINWERKSTATT RADOLFZELL GMBH

NATURSTEINE UND GRABMALE

D. Pozderec

Bildhauer- & Steinmetzmeister

**Ihr zuverlässiger
Meisterfachbetrieb
für individuelle
Grabmalgestaltung**

Eisenbahnstr. 1 · 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/93 96 80

www.natursteinwerkstatt-radolfzell.de

Pokale

Zinnartikel
Seidel
Vereinsbedarf
Gravuren

Unterer Wiedenholzerhof
oberhalb Stockach-Windegg

**HERBERT
HEGGE**

☎ 0 77 71 / 32 99 · Fax 0 77 71 / 92 10 66

über 20 Jahre

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Mitglied der Genossenschaft
bad. Friedhofsgärtner
RADOLFZELL Telefon & Fax 0 7732 - 5 22 88
mobil 0 15 77 / 4 48 54 50

Dauergrabpflege
Vertrauen
durch Sicherheit

Tag und Nacht erreichbar

Übernahme aller Formalitäten

Hausbesuche

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Überführungen In- und Ausland

Bestattungsvorsorge

**BESTATTUNGEN
G. KOLLER E.K.**
Inhaber: Thomas Schäuble
Radolfzell
Gartenstraße 3
Tel.: 07732/3344

www.foto-huber.com

FOTO HUBER

78315 Radolfzell / Poststr. 3 / Tel 07732-55251 / info@foto-huber.com

- Bewerbung & Pass
- Akt & Dessous
- Hochzeiten
- Portrait
- Kinder
- Baby

- Stundenservice
- Fotoarbeiten
- Kameras
- Zubehör
- Rahmen
- Alben

FAMILIENANZEIGEN SIND
EIN STÜCK ERINNERUNG

WOCHENBLATT

Bestattungsinstitut

Burri & Keller

Markthallenstr. 18, 78315 Radolfzell

Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen, Trauerkartendruck, Erledigung aller Formalitäten, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Beratung auf Wunsch im Haus.

E-Mail: kontakt@burri-keller.de
www.burri-keller.de

Tag und Nacht erreichbar
07732 – 97 29 29

Wir lassen Sie nicht allein!

Freia und Werner Keller,
Ursula Burri

Vertrauen
Sie diesem
Zeichen

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT